

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zugleich versicherte sich unser rechter Flügel auf dem rechten Maasufer des ganzen Maasbogens und drang weiter gegen Bacher-aubille vor. Die Zahl der französischen Gefangenen erreichte bereits eine beträchtliche Höhe; man zählt schon über 15 000 seit Beginn des Angriffs gegen Verdun. Daraus ließ sich ein Rückschluß auf den französischen Gesamtverlust ziehen.

Dieser war jedenfalls so groß, daß trotz der tapferen Haltung der Truppen immer neue Truppenteile herangezogen werden mußten, wenn die Verteidigung der Stellungen aufrechterhalten werden

folgenden Kämpfe einmal zwei Tage lang durch das feindliche Sperrfeuer wie auf einer Insel abgeschnitten. Wie ein Augenzeuge uns erzählt, war vom Heranbringen der Feldküchen natürlich gar keine Rede. „Aber

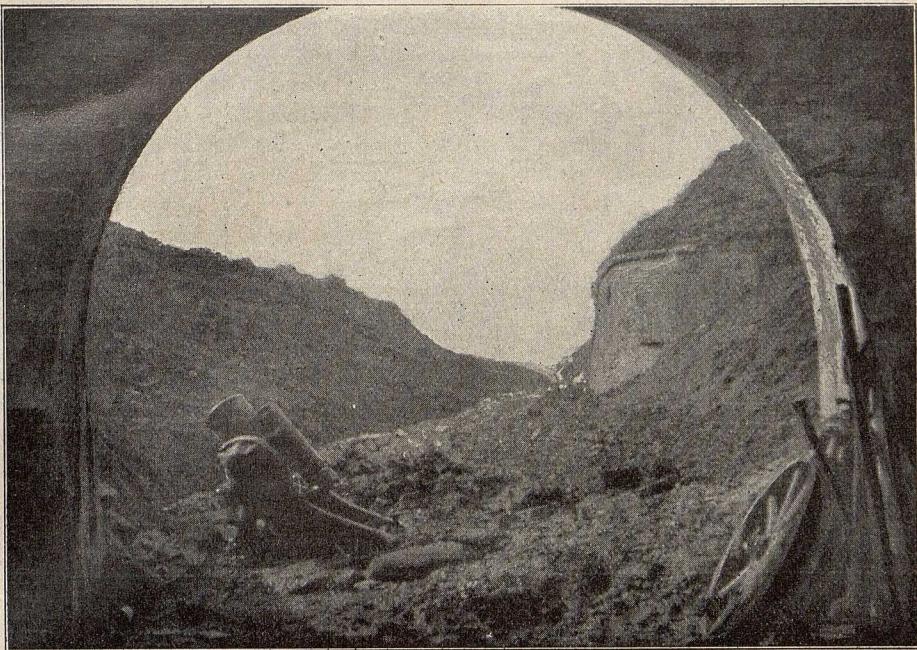
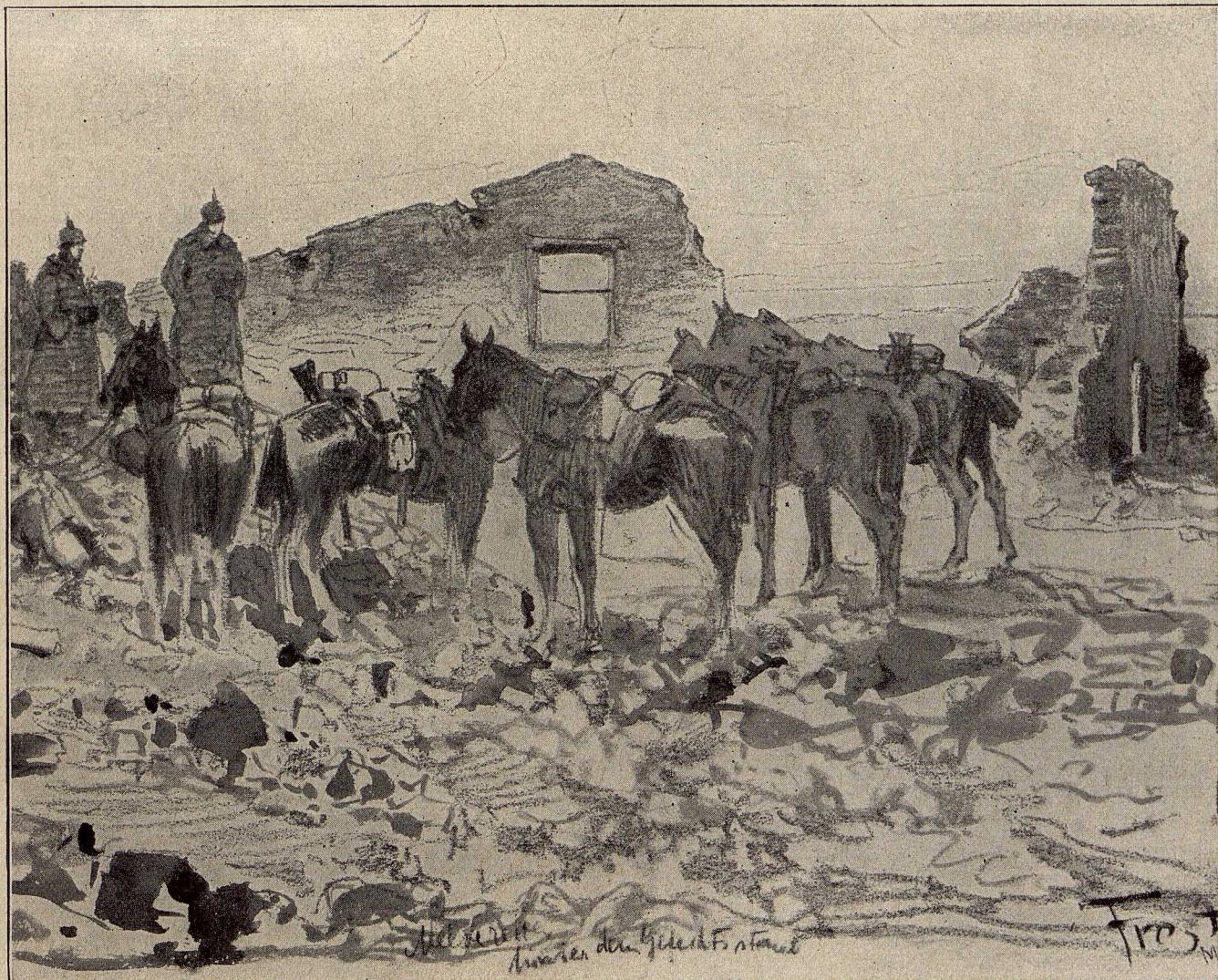


Photo-Union, Berlin.

Der Eingang in das Fort Douaumont kurz nach der Eroberung.

sollte. In der Beobachtung dieser Tatsache lag für die Unsiringen ein gewaltiger Ansporn, den bereits gelieferten Beweisen ihrer beispiellosen Ungrifflust und Todesverachtung immer neue hinzuzufügen. Sie ließen sich durch nichts zurückhalten. Auf der Höhe 344 vor Douaumont waren unsere Truppen während der auf die Eroberung des Panzerwerks



Deutsche Meldereiter hinter dem Geschützstand.
Gezeichnet von M. Frost.